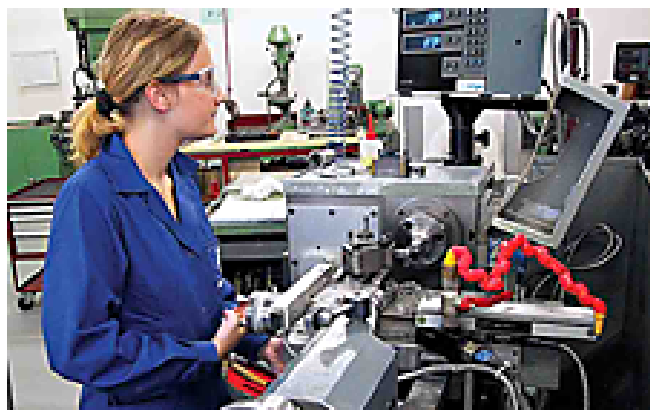


Teilezurichter/in



www.
berufskunde.com

Berufsbeschreibung

Die Teilezurichterinnen und der Teilezurichter müssen vor allem praktische Fähigkeiten besitzen: Sie müssen geschickt, zuverlässig und genau ausführen, was ihnen der Facharbeiter oder die Meisterin sagt oder was sie ihm aufgeschrieben oder gezeichnet haben. Meist arbeiten die Teilezurichter mit Metall, so etwa mit Blechen, Rohren oder Profilen.

Im 1. Ausbildungsjahr lernen sie deshalb alle Grundfertigkeiten der Metallbearbeitung von Hand, mit Werkzeug oder Maschinen. Im 2. Jahr arbeiten sie bereits in der Produktion: Sie bereiten Teile für den Zusammenbau zu Geräten, Apparaten, Maschinen und Instrumenten vor. Dabei setzen sie auch selbst Maschinen ein, beispielsweise zum Sägen, Brennschneiden, Biegen oder Blechschneiden. Je nach der gewünschten Dicke des Blechs benutzen sie eine andere Maschine. Diese Maschine reinigen und warten sie auch. Die Teilezurichter sorgen dafür, dass immer genügend Nachschub an Teilen bei den Fertigungsmaschinen bereitstehen, damit diese auch voll ausgelastet werden können. Auch beim Zusammensetzen des Endprodukts – sei dies eine Waschmaschine oder ein Fahrrad – sind sie beteiligt.

Anforderung

Mindestens Hauptschulabschluss; in der Berufsberatung und in Betrieben nachfragen.

Ausdauer, Einsatzfreude, Freude an Metall, Lernwilligkeit, gutes Stehvermögen, Strebsamkeit, praktisches Geschick, Teamfähigkeit, Genauigkeit, Zuverlässigkeit.

Ausbildung

2 Jahre (Industrie + Handel): duale Ausbildung Betrieb/Berufsschule.

Entwicklungsmöglichkeiten

Maschineneinrichter/in, Qualitätskontrolleur/in, Gruppenführer/in; Kraftwerker/in (2-jähriger Kurs), Schichtführer/in; Meister/in; Betriebsinspektor/in.

Kontaktadressen - Hamburg

Weitere Informationen erhältlich:
Agentur für Arbeit
www.arbeitsagentur.de